

Gesellschaft für Softwarearchäologie

Jahreskalender 2010

Software-Metrie für Dummies



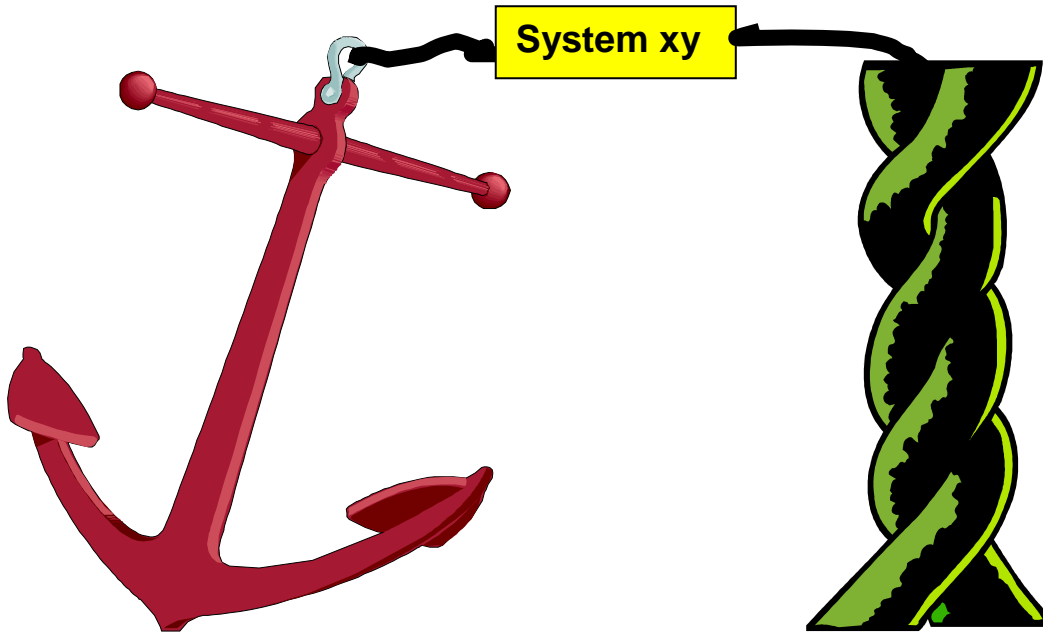
Software-Qualität

gewogen und für zu leicht befunden



**Die Wahrheit liegt im Code.
Sieh nach und finde sie!**

www.soft-arche.de

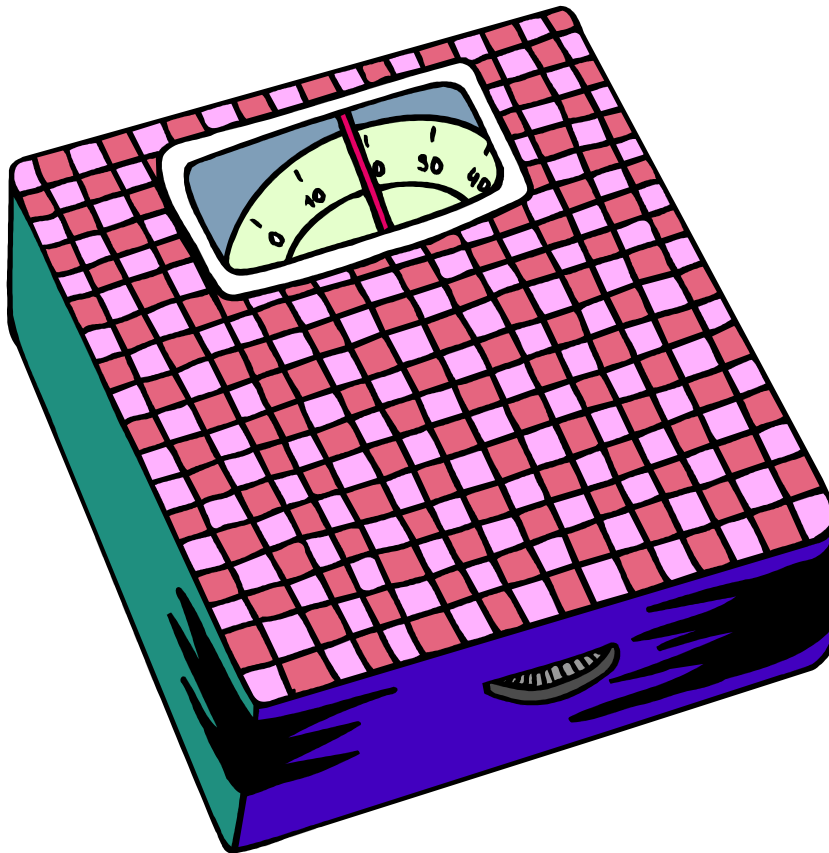


die Belastbarkeit

misst man am besten
durch kräftiges Ziehen an einem Ende des Systems
nachdem man das andere Ende möglichst fest verankert hat

Januar 2010

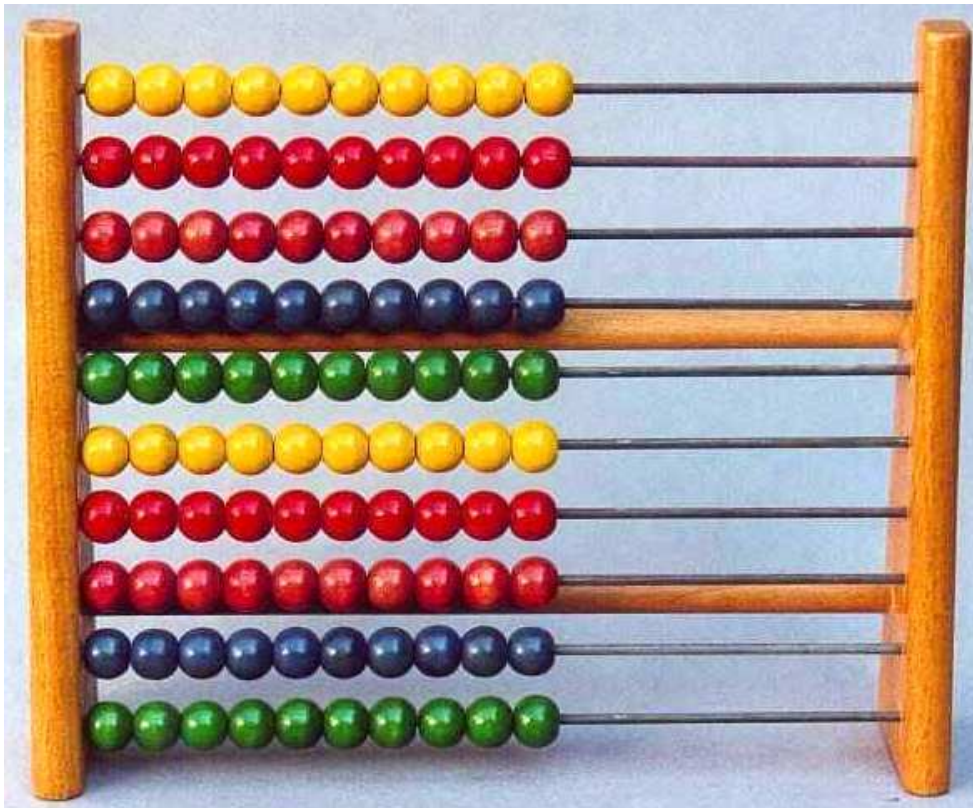
Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
52					1	2	3
1	4	5	6	7	8	9	10
2	11	12	13	14	15	16	17
3	18	19	20	21	22	23	24
4	25	26	27	28	29	30	31



der Umfang oder das Gewicht eines Systems
gemessen zum Beispiel in ‚Lines of code‘
eignet sich vortrefflich für Managementberichte
aber weniger für Qualitätseinschätzungen

Februar 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
5	1	2	3	4	5	6	7
6	8	9	10	11	12	13	14
7	15	16	17	18	19	20	21
8	22	23	24	25	26	27	28



die Anzahl der entdeckten Fehler

steht nur bedingt in einem vorhersagbaren Verhältnis
zur Anzahl der enthaltenen Fehler
auch wenn sich dies das Management so sehr wünscht

März 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9	1	2	3	4	5	6	7
10	8	9	10	11	12	13	14
11	15	16	17	18	19	20	21
12	22	23	24	25	26	27	28
13	29	30	31				



die Datensicherheit

eines Systems zeigt sich u. a. daran,
ob alle Anfragen und Ausgaben des Systems
durch mindestens einen geschützten Filter gehen

April 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13				1	2	3	4
14	5	6	7	8	9	10	11
15	12	13	14	15	16	17	18
16	19	20	21	22	23	24	25
17	26	27	28	29	30		



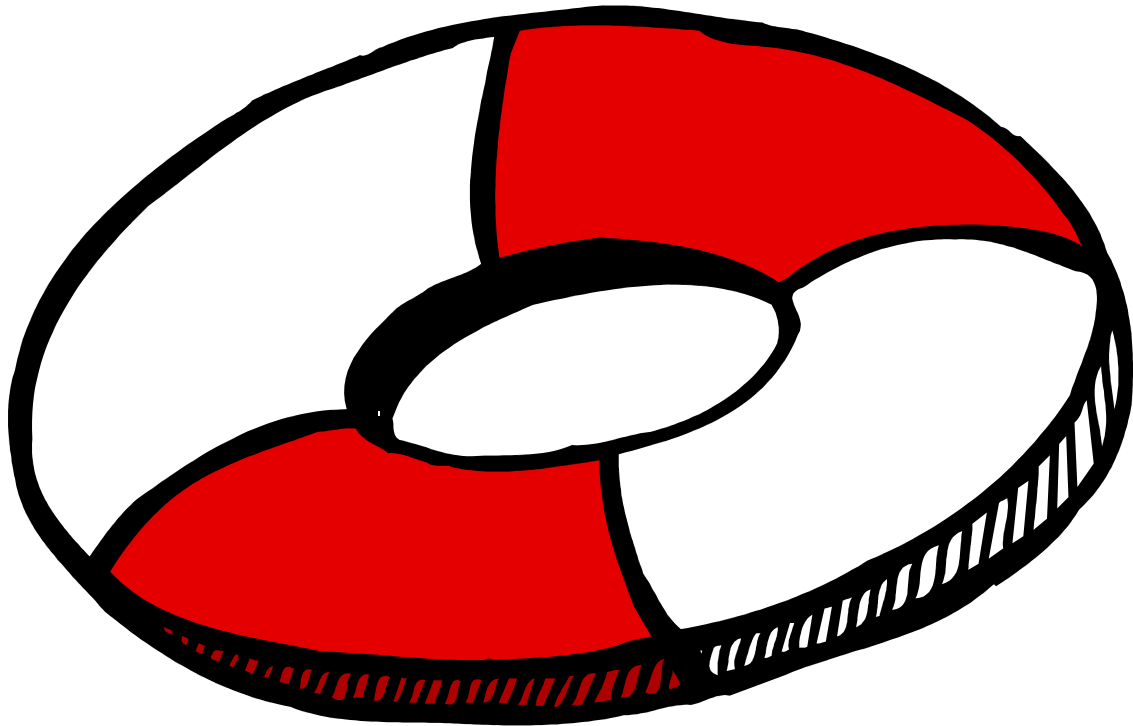
die Benutzerfreundlichkeit

zu messen ähnelt dem Abschmecken eines Gerichts
frei nach Goethe

„Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“

Mai 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
17						1	2
18	3	4	5	6	7	8	9
19	10	11	12	13	14	15	16
20	17	18	19	20	21	22	23
21	24	25	26	27	28	29	30
22	31						

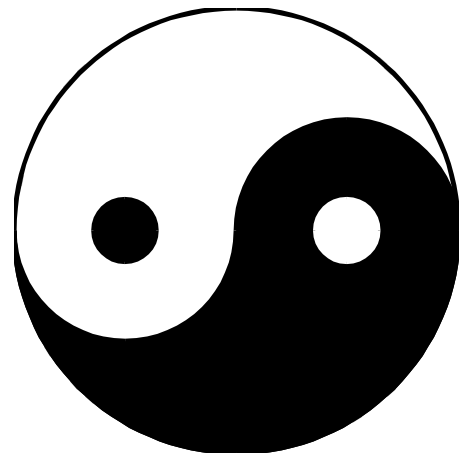
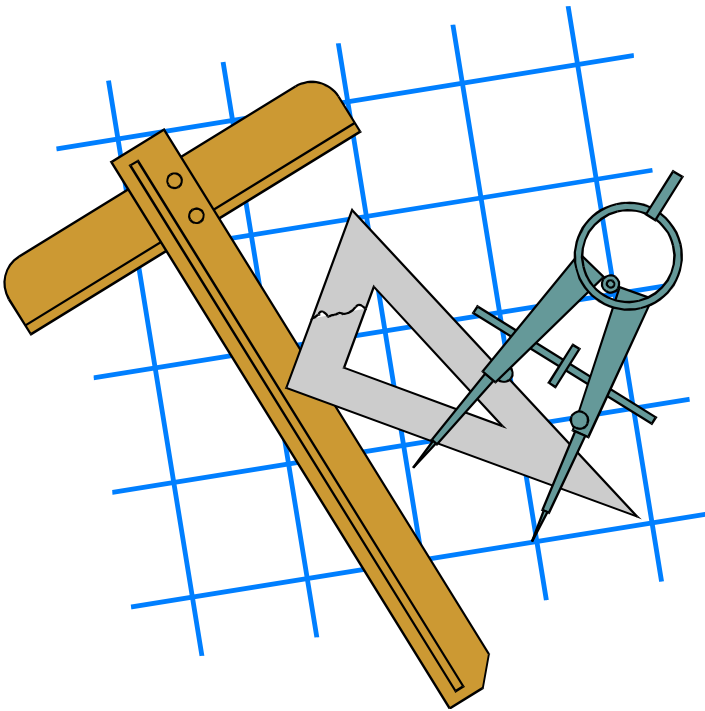


die Zuverlässigkeit

zeigt sich auch daran, dass Ausnahmesituationen
nicht zu Abbrüchen führen
und das System für die getane Arbeit immer einen
Rettungsring bereithält, damit sie nicht umsonst war

Juni 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
22		1	2	3	4	5	6
23	7	8	9	10	11	12	13
24	14	15	16	17	18	19	20
25	21	22	23	24	25	26	27
26	28	29	30				



die Korrektheit

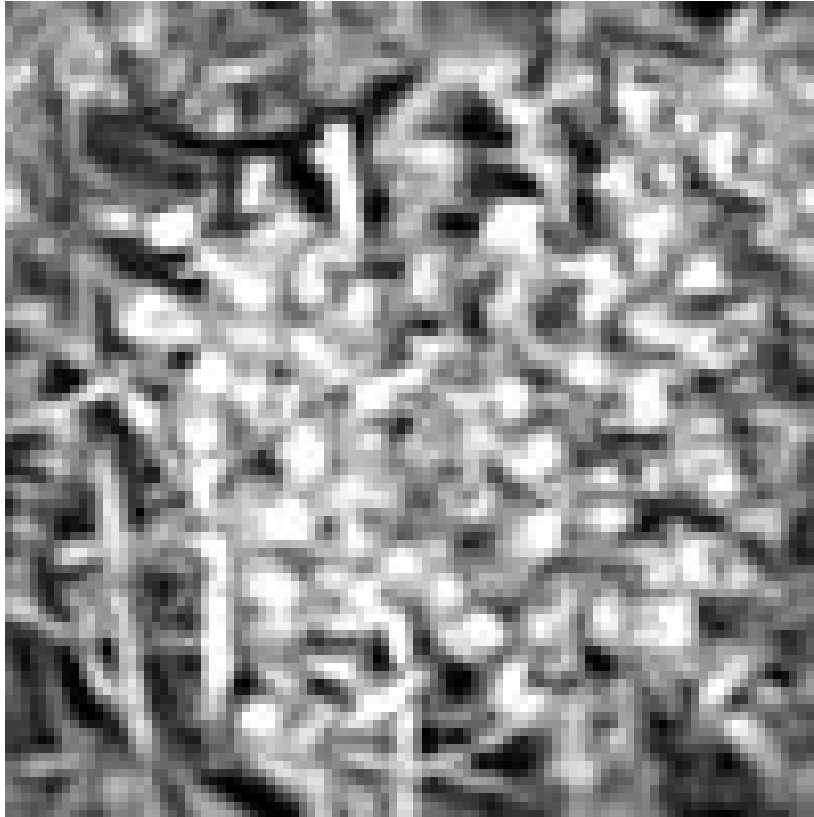
misst man am besten

mit den altbewährten geometrischen Instrumenten

aber man vergesse nicht zu prüfen, ob das System vor lauter
Korrektheit auch etwas Sinnvolles tut

Juli 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
26				1	2	3	4
27	5	6	7	8	9	10	11
28	12	13	14	15	16	17	18
29	19	20	21	22	23	24	25
30	26	27	28	29	30	31	



die Wohlstrukturiertheit

ist zwar eine wichtige Softwarequalitätseigenschaft
aber auch der Heuhaufen hat eine Struktur,
die nur darauf wartet, entdeckt zu werden -> wie spannend

August 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30							1
31	2	3	4	5	6	7	8
32	9	10	11	12	13	14	15
33	16	17	18	19	20	21	22
34	23	24	25	26	27	28	29
35	30	31					

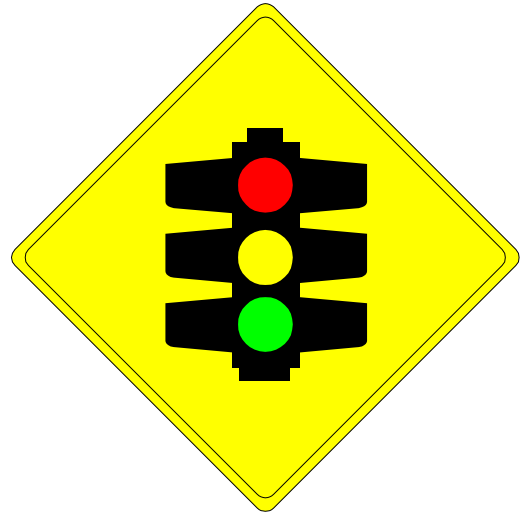


die Sanftmut und Geduld eines Systems

ist nicht grenzenlos,
deshalb provoziere es nicht unnötig
mit unsinnigen Eingaben

September 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
35			1	2	3	4	5
36	6	7	8	9	10	11	12
37	13	14	15	16	17	18	19
38	20	21	22	23	24	25	26
39	27	28	29	30			



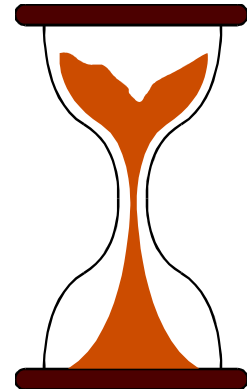
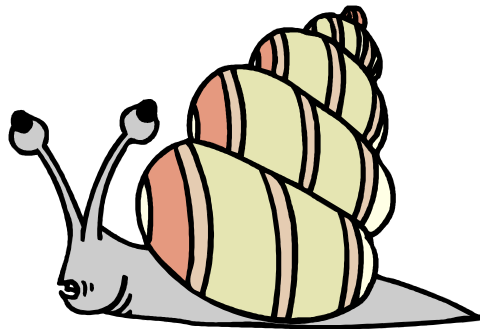
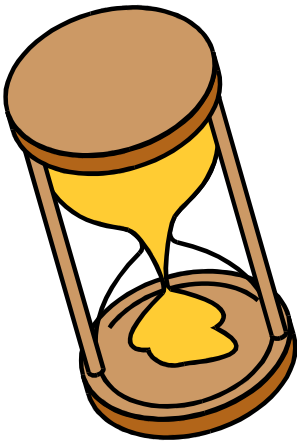
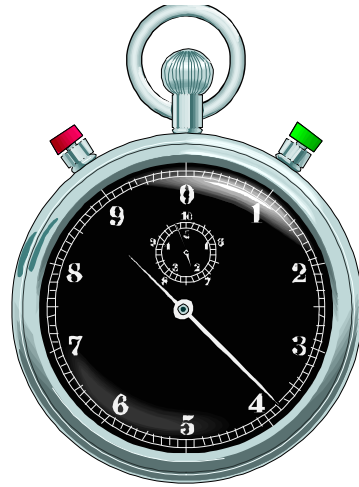
die Qualität der Benutzerführung in Dialogen

kann man an den eingebauten Richtungsangaben und den, den Aktionsfluss lenkenden Ampeln (Sicherheitsabfragen) erkennen.

Es muss nicht unbedingt ein sprechendes Navi sein.

Oktober 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
39					1	2	3
40	4	5	6	7	8	9	10
41	11	12	13	14	15	16	17
42	18	19	20	21	22	23	24
43	25	26	27	28	29	30	31



die Performance

manch eines Anwendungssystems
misst man am besten mit einer robusten Sanduhr

November 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
44	1	2	3	4	5	6	7
45	8	9	10	11	12	13	14
46	15	16	17	18	19	20	21
47	22	23	24	25	26	27	28
48	29	30					



**einen ganzheitlichen Eindruck von der Qualität
eines Systems
vermittelt letztlich nur der Blick in die Kristallkugel**

Dezember 2010

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
48			1	2	3	4	5
49	6	7	8	9	10	11	12
50	13	14	15	16	17	18	19
51	20	21	22	23	24	25	26
52	27	28	29	30	31		

Am 1.12.03 wurde durch einige Mitglieder des Teams von Ois Quality die Gesellschaft für Softwarearchäologie gegründet.

Die Gründung erfolgte getreu dem Motto [Nihil tam admirabile est, quin quaerendo investigari possit](#) (Nichts ist so seltsam, dass es nicht erforscht werden könnte.).

Da die Wahrheit bekanntlich im Code liegt (sofern er nicht auch manipuliert wurde) ist es wichtig, zumindest den Code für wichtige Meilensteine der Softwareentwicklung zu bergen, zu sichten, zu analysieren und zu verwahren. Die dabei zur Anwendung kommenden Methoden ähneln den Methoden der konventionellen Archäologie. Deshalb wurde für dieses Forschungsgebiet der Name 'Softwarearchäologie' gewählt.

Die Gesellschaft betreibt zur Zeit im wesentlichen folgende Aktivitäten:

- Sammlung von Softwareartefakten aus allen Bereichen der Softwareentwicklung
- Erforschung von Methoden der Softwareanalyse
- Veranstaltung von Symposien zu ausgewählten Themen der Softwarearchäologie
- Online-Publikation von Forschungsergebnissen
- Herausgabe eines Jahreskalenders

Die Gesellschaft wurde zu Forschungszwecken gegründet. Sie beabsichtigt weder, Gewinne zu erzielen noch ihre Forschungsergebnisse kommerziell zu vermarkten.

Der gewählte Vorsitzende der Gesellschaft ist Herr Wolfgang Ulbrich.

Herr Ulbrich ist als Seniorberater bei der IT&More GmbH München und für Ois Quality tätig.

Er hielt mehrere Vorträgen auf internationalen Tagungen zur Softwarequalität und initiierte und moderierte den ‚Quality Point‘ München.

Weitere Informationen finden Sie unter www.itmore.de und www.ois-quality.de

Die Blätter dieses Kalenders wurden von Hr. Ulbrich gestaltet. Sie sind mit einem ‚Augenzwinkern‘ erstellt und erheben keinen Anspruch auf wissenschaftliche Korrektheit.

Der diesjährige Kalender hat seinen Ursprung in den Erfahrungen des Autors mit den vielfältigen (auch eigenen) Versuchen zur Verbesserung der Softwarequalität in diversen Firmen. Eine entscheidende Rolle dabei spielte jeweils der Anspruch des Managements, quantitative Aussagen über den erreichten Verbesserungsgrad zu erhalten. Die dabei angewandten Messmethoden sind/waren oft von erstaunlicher Primitivität bzw. huldigen einem Mystizismus a la ‚measurement by Guru‘. Die unter dem Titel ‚Softwaremetrie für Dummies‘ beschriebenen Methoden sind nicht unbedingt zur Nachahmung empfohlen aber wahrscheinlich sind sie nicht auszurotten. Wie sonst wäre es zu erklären, dass dem Autor in seiner QS-Praxis bei jedem Jahrgang von Softwareentwicklern immer wieder die gleichen oder ähnlichen in den Entwicklertests nicht entdeckten Fehler begegneten.

Der Kalender ist wie immer gratis. Sie finden ihn zum Download auf www.soft-arche.de.

Unten links sehen Sie den Autor auf einer seiner Forschungsexpeditionen zu den unerforschten Stätten der Geschichte der Softwareentwicklung vor einer der Garagen, aus denen die bekannte ‚Garagensoftware‘ in den 70iger und 80iger Jahren des 20. Jahrhunderts ihren Siegeszug antrat.

Unten rechts sehen Sie den Autor als Qualitätslotsen in einem großen Softwareprojekt.

